



# TOP JOB



## Keine Angst vor der Konkurrenz aus dem Osten

Die Albert Seitz GmbH weiß, wie sie mit dem ständigen Wandel in ihrer Branche umzugehen hat: mit Verlässlichkeit und hervorragender Qualität »made in Germany« / Im Friesenheimer Werk steht mit das größte Messzentrum im gesamten Raum Südbaden

Schwarz-weiß ist nicht die Welt von Sabine und Detlef Seitz. Bunte, farbenfrohe Bilder schmücken den Bürotrakt im Friesenheimer Industriegebiet. Auf einen reinen Industriebetrieb lässt die Inneneinrichtung wirklich nicht schließen. Der gesamte Gebäudekomplex sticht ins Auge. Nüchternheit ist anderswo zuhause. Tradition und Moderne gehen hier Hand in Hand und tragen ein Stück weit die Leidenschaft für Farbe und Lebensfreude von Sabine Seitz.

»Ja, das ist das Händchen meiner Frau«, gibt Detlef Seitz, Geschäftsführer von Seitz Zahnrad gerne zu. Ihm wäre es sicherlich nie eingefallen, ein rostiges historisches Zahnrad auf eine symmetrische Stele zu heben. Aber auf dieser Liebe zur bunten Symmetrie gründet auch die Firmenphilosophie – Ruhe, innere Stärke und Offenheit für Neues.

Zahnräder, das sind die kleinen und riesigen runden Teile, die auf einer Produktionsfläche von 5500 Quadratmetern in meisterhafter Präzision gefertigt werden. Vom Winzling bis zum Giganten, jeder Mitarbeiter nimmt bei der Endbearbeitung seine bedeutende Rolle ein.

### Selbst kleinste Zahnräder werden bei Seitz gefertigt

Dynamik spricht im Unternehmen aus allen Winkeln. In Farbe, Bildern, Skulptur und Mechanik. Dass in diesem Unternehmen hochtechnologische Zahnräder in absoluter Präzision hergestellt werden, ist erst auf den zweiten Blick zu erkennen. Nicht, dass Sabine und Detlef Seitz irgendetwas zu verstecken hätten. Aber so wie sie selbst mit der Buntheit und Farbenfreude des Lebens umgehen, wollen sie auch alle Angestellten und Mitarbeiter teilhaben lassen.

Alles ist möglich bei Zahnrad Seitz – bis zum tausendstel Millimeter. So klein, dass das bloße Auge die Winzigkeit nur noch erahnen lässt. Aus einem schwarzen Rohling wird hier im Unternehmen ein hochwertiges Qualitätsmetall. Präzisionstechnik, die die Industrie zum Laufen bringt. Das berühmte Rädchen im Getriebe. Ein Zahnrad, das vielleicht nicht

die Welt bewegt, aber ein Stück Industrieland zum Laufen bringt. Windräder drehen sich in schwindelnder Höhe, Frachter treiben riesige Maschinen an, Flugzeuge, Züge, Fahrzeuge jeglicher Art – ohne einwandfreie Zahnräder bleiben selbst die Giganten der Industrie zum Stillstand verdammt.

Gern nimmt Detlef Seitz Besucher auf einen Rundgang mit, vergisst dabei niemals ein persönliches Wort oder einen freundlichen Gruß. Wie in einer großen Familie herrscht hier eine wohlwollende und zufriedene Atmosphäre. In der Produktionshalle erfahren seine Leidenschaft für die Vielfalt, für den gesamten hochmodernen Maschinenpark und sein Respekt gegenüber den Fähigkeiten jedes einzelnen Mitarbeiters eine sympathische Lebendigkeit. Maschinen türmen sich auf und werden mit Ruhe und Gewissenhaftigkeit gesteuert.

Aus dem Messraum kommt Marco Bayer. Der Zerspanungsmechaniker ist auch Spezialist für die Prüf- und Messtechnik. In besagtem Raum steht mit das größte Messzentrum Südbadens, ein Granitblock mit einem Gewicht von 26 Tonnen und Messwegen von 2000 mal 3000 mal 1500 Millimetern. Ein Messzentrum, das alles, wirklich alles bis zur Größe eines Kleinwagens und acht Tonnen Gewicht messen lässt.

Produktionsvielfalt heißt im Hause Seitz die Fertigung von Einzelstücken, Serienteilen, Systemlösungen oder Komplett- und Lohnfertigungen. 99 Prozent der Fertigung basieren auf Kundenwünschen. Liebe und Leidenschaft zum Beruf setzt diese Präzisionsarbeit voraus.

Präzision lässt sich bei Zahnrad Seitz bis ins kleinste Tausendstel messen. Vom Sechsmillimeter-Zahnrad bis zum riesigen Objekt von knapp einem Meter Durchmesser wurde schon jede Größe im Haus produziert.

Hochkomplexe Verfahrenstechniken in der Industrie und schnelle Veränderungen am Markt fordern das Unternehmen jährlich zu Investitionen heraus. Investitionen garantieren die stete Gewinnung namhafter Neukunden, die längst zu Stammkunden geworden



Sabine und Detlef Seitz leben ihren Beruf voller Leidenschaft, Kreativität und Schaffensfreude.

Fotos: Bohnert-Seidel

sind. Für schnelle Reaktionen am Markt leistet sich das Unternehmen ein Lager, das die umgehende Fertigung, just in time, ganz nach Kundenwünschen ermöglicht. »Absolute Verlässlichkeit gehört zu unseren Prinzipien«, sagt Detlef Seitz.

### Die Tür beim Chef ist für Mitarbeiter immer offen

»Unser größtes Gut sind die Mitarbeiter«, fügt er hinzu. Freundschaftlich familiär ist der Umgang. »Meine Tür steht immer weit offen«, versichert der Chef. Wie zur Bestätigung kommt ein junger Mitarbeiter ins Besprechungszimmer. Berührungssängste werden bei Seitz draußen vor dem großen Hofter abgegeben.

Transparenz gehört zum Firmenleben. Mitarbeiter bestätigen ihre Identifikation durch langjährige Treue. Dreißigjährige und zwanzigjährige Firmenzugehörigkeit ist hier nicht die Ausnahme. Lebenslange Angestelltenpartnerschaften sind hier längst nicht überholt und altmodisch. »Die Mitarbeiter sind unser Know-how, unsere Zukunft«, bestätigt Detlef Seitz. Die gemeinsame Ent-

wicklung zum großen Ganzen ist hier eine sehr aktive Unternehmenspolitik, die den kompletten 50-köpfigen Mitarbeiterstamm miteinbezieht. »Was wir heute säen, bringt unsere Früchte von morgen. Gemeinsam sind wir zahnrad.com«, sagt Detlef Seitz. Jeder der 50 Mitarbeiter hat seine unverzichtbare Aufgabe. So sind auch in der Geschäftsführung die Aufgaben gut aufgeteilt. Während sich Detlef Seitz um Aufträge und Kunden kümmert, ist Ehefrau Sabine mit ihrer Kreativität zuständig für die Finanzwirtschaft und behält auch die Öffentlichkeitsarbeit im Blick.

Die Branche befindet sich in einer steten Schwingung. Wenn andere Unternehmen schließen, nicht wissen, wie sie der Konkurrenz aus dem Osten Einhalt gebieten sollen, weiß die Firma Seitz in Friesenheim sich am Markt nicht nur zu behaupten. Präzisionstechnik aus Deutschland ist eine Währung, die nicht dem Verfall unterliegt, sondern jeglichen Kurschwankungen stand hält. Deutschland ist für Detlef Seitz mehr als nur Lieferadresse und Kundenstamm.

Das Gespenst der Übermacht von Produktionsstätten in China oder Indien fliegt nicht

ins Industriegebiet. Verlässlichkeit, hervorragende Qualität sprechen für sich. »China stellt für unsere Einzel- und Sonderanfertigung in direkter Absprache mit dem Kunden keine Gefahr dar«, gibt sich Detlef Seitz selbstbewusst. Trotzdem behalte er die Augen offen und beobachte die Marktentwicklung mit großem Interesse und einem geschulten Auge.

Die Kundenakquise regelt sich im Hause Seitz fast ausschließlich über das Internet. Mit der Onlinepräsenz sicherte sich das Unternehmen die gleichermaßen schlichte und umso

stärkere Adresse »zahnrad.com«.

»Unser großes Ziel für die Zukunft sind hoch qualifizierte, flexible und zufriedene Mitarbeiter auf Augenhöhe«, erklären Sabine und Detlef Seitz. Ein weiterer Mitarbeiter kommt vorbei, braucht dringend eine Antwort. Kein Problem. Der Chef schottet sich nicht ab, sondern ist jederzeit zu sprechen. Er weiß: Zufriedene Mitarbeiter sind so wichtig für das Unternehmensgetriebe, wie jedes Zahnrad aus dem Hause Seitz Giganten der Industrie am Laufen hält und auf Kurs bringt.

### INFO

### Ein Rückblick auf die Geschichte

Das Unternehmen hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Ein Rückblick:

- 1964: Albert Seitz gründet die Firma »Albert Seitz Werkzeugmaschinen« in Oberweier.
- 1972: Gründung der »Albert Seitz GmbH.«
- 1978: Bau einer neuen Fertigungshalle im Heiligenzell.
- 1980: Sohn Detlef Seitz tritt ins Unternehmen ein.

tritt ins Unternehmen ein.

- 1987: Gründung der Desei-GmbH; ein Unternehmen für Kleindrehteile.
- 1990: Bau der Fertigungshalle im Industriegebiet Friesenheim zur Produktion von Kleindrehteilen und Stahlwolle.
- 2006: Detlef Seitz übernimmt die Geschäftsführung im Unternehmen.



Nicht jeder Industriebetrieb präsentiert sich dermaßen bunt und modern wie die Albert Seitz GmbH.



Mitarbeiter Marco Bayer am 26 Tonnen schweren Messzentrum